

# EPSO Fascination of Plants Day 2015

Die "Fascination of Plants Day" der Europäischen Organisation für Pflanzenwissenschaften (EPSO) findet heuer am 18. Mai statt. Ziel des Aktionstags ist es, den Menschen weltweit die Faszination der Pflanzenwelt zu vermitteln und deren zentrale Bedeutung für praktisch alle Lebensbereiche aufzuzeigen: für Landwirtschaft, nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln, Gartenbau, Forstwirtschaft, als Rohstoff für Produkte wie Papier, Bauholz, Chemikalien und Arzneimittel, sowie für die Bereitstellung von Energie. Gleichzeitig sind Pflanzen zentral für den Klima- und Naturschutz.

Unter dem Ehrenschutz von Frau Margit Fischer finden auch in Österreich zahlreiche Aktionen statt, die auf der Webseite (<http://fascinationofplantsday.org/austria.htm>) laufend aktualisiert werden.

Koordiniert und betreut werden die Aktionen um den 18. Mai von der Nationalen Koordinatorin Univ.-Prof. Dr. Margit Laimer von der Universität für Bodenkultur. Wir haben versucht, den Bogen von der Pflanzenforschung über die vielfältige Nutzung der Pflanzen als Lebens- oder Heilmittel bis hin zu ästhetischen Ansprüchen in der Kunst zu spannen. Wir hoffen, den Besuchern die Faszination der Pflanzenwelt zu vermitteln und deren zentrale Bedeutung für praktisch alle Lebensbereiche aufzuzeigen, wenn sie an den einzelnen Stationen die Exponate selbst genauer unter die Lupe nehmen können.

An den BOKU Standorten Muthgasse, Türkenschanze und Tulln finden folgende Aktivitäten statt:

## Wie sind unsere holzigen Nutzpflanzen entstanden?

**Pflanzenbiotechnologie Unit (PBU) BOKU**

**in Zusammenarbeit mit der Abteilung Pflanzenzüchtung, BOKU und IAEA/FAO Vienna, Muthgasse 18**

Pflanzenbiotechnologie Unit (PBU)

Department Biotechnologie BOKU-VIBT

<http://www.biotec.boku.ac.at/iam/arbeitsgruppen/ag-laimerpbu-phyto-plant-biotechnology/>

Ort: Universität für Bodenkultur, Muthgasse 18 Haus B, 6. Stock, 1190 Wien

Zeit: 18.05.2015, 10:00 – 16:00 Uhr

Bei einer Führung durch das Labor, die *In-vitro*-Genbank und das Gewächshaus der PBU nehmen wir Sie mit auf einen Streifzug durch die Entstehungsgeschichte der Biodiversität holziger Nutzpflanzen.

Die Exponate werden von den drei teilnehmenden Organisationen (PBU und Abteilung Pflanzenzüchtung, BOKU, IAEA/FAO) zur Verfügung gestellt und präsentiert.

- Am Beispiel der Domestikation der Obstgehölze werden Aspekte der genetischen und phytosanitären Qualität von Nutzpflanzen vorgestellt.

- Verschiedene Züchtungsmethoden werden vorgestellt, die es ermöglichen sollen, krankheitsresistente Sorten, die an die lokalen Klima- und Bodenbedingungen angepasst, aber auch der menschlichen Gesundheit zuträglicher sind, zu erzeugen.
- Auch Pflanzen werden von Krankheitserregern befallen, gegen die es keine Heilmittel gibt, außer man behandelt die Pflanze (oder Teile von ihr) mit Wärmetherapie. Thermotherapie *in vitro* beruht auf der Tatsache, dass Viren hitzesensitiver sind als Pflanzengewebe und damit eliminiert werden können. Die Aufbewahrung der virusfreien Mutterpflanzen unter Bedingungen, die eine Boden- und luftbürtige Infektion verhindert, erfolgt am besten in einem sogenannten Saranhaus.

Damit sie nicht aus dem modernen Verkaufsalltag verschwinden, bedarf es eines bewussten Umgangs mit dem Wissen um den Wert dieser genetischen Ressourcen.

Kontakt: Univ.Prof. Dr. Margit Laimer  
 Priv.Do. Dr- Fatemeh Maghuly  
 Plant Biotechnology Unit (PBU)  
 BOKU Dept. Biotechnology  
 University  
 Muthgasse 18  
 A 1190 Vienna  
 Tel. 0043-1-47654-6560  
 Email: [margit.laimer@boku.ac.at](mailto:margit.laimer@boku.ac.at)  
<http://www.biotec.boku.ac.at/pbu.html>

## **Grundlagen der Pflanzenzüchtung seit Gregor Mendel**

Die Grundlagen der modernen Züchtung legte bekanntermaßen Gregor Mendel. Einblick in sein Werk und seinen weiteren Einfluss bieten seltene Exponate der Universität für Bodenkultur.

Veranstalter:  
 Univ. Prof. Johann Vollmann  
 BOKU Dept. Crop Sciences  
 Division of Plant Breeding  
 Konrad Lorenz Str. 24  
 3430 Tulln / AUSTRIA  
 Tel. +43 1 47654-3309  
 Email: [johann.vollmann@boku.ac.at](mailto:johann.vollmann@boku.ac.at)  
<http://plantbreeding.boku.ac.at>

## **Züchtungsmethoden der IAEA**

Verschiedene Züchtungsmethoden werden vorgestellt, die es ermöglichen sollen, krankheitsresistente Sorten, die an die lokalen Klima- und Bodenbedingungen angepasst, aber auch der menschlichen Gesundheit zuträglicher sind, zu erzeugen.

Veranstalter:

Dr. Stephan Nielen

Plant Breeding and Genetics Section

Joint FAO/IAEA Division of Nuclear Techniques in Food and Agriculture

A-2444 Seibersdorf, Austria

Tel: +43-1 2600-21617, 28285

Email: s.nielen@iaea.org

[www-naweb.iaea.org/nafa/about-nafa/biotechnology-lab.html](http://www-naweb.iaea.org/nafa/about-nafa/biotechnology-lab.html)

## **NATURSELBSTDRUCKE. DEM ORIGINALE IDENTISCH GLEICH**

Herausgegeben von Simon Weber-Unger

ALBUM VERLAG 2014

Texte von Mila Moschik und Matthias Svojtka

ISBN 978-3-85164-190-5

Das Wissenschaftliche Kabinett Simon Weber-Unger präsentiert das in der Design-Kategorie mit dem CCC Award mit einer goldenen Venus ausgezeichnete Buch.

Ort: Universität für Bodenkultur, Muthgasse 18

Zeit: 18.05.2015 10:00 – 16:00 Uhr

In diesem Buch wird auf die geschichtliche Entwicklung dieser faszinierenden Drucktechnik eingegangen, die, inspiriert durch Herbarien und Naturalienkabinette, eine weitaus langlebigere und besser transportable Darstellungen lieferte und die Authentizität für den Wissenschaftler erhalten konnte. Das Buch zeigt in vielen Abbildungen die verschiedenen Anwendungsgebiete dieser Drucktechnik, die neben der Botanik auch für die Mineralogie, die Fauna, für Spitzen- und Stoffmuster und für Papiergeld und Stempelmarken Verwendung fand.

Im Rahmen der Ausstellung wird der Naturselbstdruck präsentiert, der durch die Übernahme des Oberflächenreliefs eines Objekts und die naturalistische Farbgebung die Vermittlungsebene um eine haptische Dimension erweitert. Das Verfahren wurde von Alois Auer und Andreas Worring in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien mittels galvanoplastischer Technik ab 1852 perfektioniert.

Neben Naturselbstdrucken und Beispielen verschiedenster Kontaktbildverfahren aus der Mitte des 19. Jahrhunderts präsentiert das Wissenschaftliche Kabinett die Arbeit „*Vitis vinifera, transgen*“ der österreichischen Künstlerin Margret Weber-Unger – ein Naturselbstdruck, der in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Pflanzenbiotechnologie, Department für Biotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien, hergestellt wurde.

## Biodiversität über und unter der Erde

Im Rahmen des "Fascination of Plants Day", der am 18. Mai von der European Plant Science Organization (EPSO), einer unabhängigen akademischen Vereinigung im Bereich Pflanzenforschung koordiniert wird, findet am BOKU Standort Tulln eine Veranstaltung statt, die zum Ziel hat, Menschen im Großraum Tulln für Pflanzen zu faszinieren und die Notwendigkeit der Pflanzenwissenschaften für zentrale Lebensbereiche des Menschen aufzuzeigen. Das Department für Nutzpflanzenwissenschaften der BOKU und das IFA Tulln wird in der Aula des neuen BOKU-Gebäudes (UFT Tulln) in einer anschaulichen und einfachen Weise Kernbereiche ihrer Forschung präsentieren. In zwei Blöcken (10:00-12:00 und 14:00-16:00) werden unter anderem Biodiversität im Ackerbau, Weinbau und Obstbau, die Rolle ausgewählter Bodenorganismen und gartenbauliche Anbauvielfalt vorgestellt.

Kontakt: Dr. Mag. Krzysztof Wieczorek  
University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna  
Department of Crop Sciences  
Division of Plant Protection  
Konrad Lorenz Strasse 24  
3430 Tulln an der Donau  
TEL +43-1-47654-3397

## Werkschau Lois Weinberger

Montag bis Montag, 18. Mai-15. Juni 2015

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag-Donnerstag 8:30-20 Uhr

Freitag 8:30-17 Uhr

Ausnahmen:

Pfingsten: Dienstag, 26. Mai 8:30-18 Uhr

Fenstertag: Freitag, 05. Mai 8:30-18 Uhr

Veranstaltungsort

Universitätsbibliothek Bodenkultur Wien

Peter-Jordan-Strasse 82

A 1190 Wien

\* 1947 in Stams (Tirol), lebt in Wien und Gars am Kamp (NÖ)

Lois Weinberger arbeitet an einem poetisch-politischen Netzwerk, welches den Blick auf Randzonen lenkt und Hierarchien unterschiedlicher Art in Frage stellt. Er versteht sich als Feldarbeiter und beginnt in den 1970er Jahren mit ethnopoetischen Arbeiten, welche die Basis bilden für die seit Jahrzehnten entwickelte künstlerische Auseinandersetzung mit dem Natur- und Zivilisationsraum. Ruderal-Pflanzen – „Unkraut“ – die alle Bereiche unseres Lebens tangieren, sind Ausgangs- und Orientierungspunkt für Notizen, Zeichnungen, Fotos, Objekte, Texte, Filme und Arbeiten im öffentlichen Raum.

1991-92 entwirft Weinberger den WILD CUBE – eine Torstahl-Einfriedung, in der die Aufforstung durch Spontanvegetation erfolgt, ohne menschliches Zutun – RUDERAL SOCIETY - eine Lücke im urbanen Raum. 1993 entsteht die Arbeit „BRENNEN und GEHEN“, Weinberger reißt im Sommer

während der Festspielzeit am Platz vor der Szene Salzburg, den Asphalt auf und überläßt dieses 8 x 8 Meter große, eingefriedete Gebiet sich selbst. 1997 wird diese Arbeit zur documenta X auf dem Parkplatz des Kulturbahnhofs und 1998 in Tokio erneut installiert. Ebenfalls zur documenta X bepflanzt Weinberger ein stillgelegtes Bahngleis von 100 Metern mit Neophyten aus Süd- und Südosteuropa, das zur international beachteten Metapher für die Migrationsprozesse unserer Zeit wurde und mit seinen poetisch-politischen Bezügen weit darüber hinausweist. 2009 wurde Lois Weinberger in den Österreichischen Pavillon der Biennale Venedig eingeladen. Er hat mit seiner Arbeit die neue Debatte zu Kunst und Natur von den frühen 1990er-Jahren bis heute maßgeblich mitbestimmt. Die Werkschau zeigt die fotografische Dokumentation ausgewählter Projekte.

## **the revenge of lost plants – by Sylvie Proidl**

Mittwoch bis Montag, 6. Mai-8. Juni 2015

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag-Donnerstag 9-20 Uhr

Freitag 9-17 Uhr

Ausnahme Pfingsten: Dienstag, 26. Mai 9-18 Uhr

Veranstaltungsort

Fachbibliothek Lebensmittel- und Biotechnologie

Muthgasse 18

A 1190 Wien

THE REVENGE OF LOST PLANTS

Installation by SYLVIE PROIDL

135x145x145cm, Mixed Media

2015

Die bildende Künstlerin Sylvie Proidl ([www.sylvie-proidl.com](http://www.sylvie-proidl.com)) beschäftigt sich in ihrem Werk mit dem Thema der bedrohten Lebensräume. Bei der Installation THE REVENGE OF LOST PLANTS benützt sie die Metapher eines Herbariums, um mit humorvollem Augenzwinkern, die Rache der zu Tode gepressten Pflanzen zu inszenieren. Die Verwandlung der getrockneten Fasern in ausufernde Plastikfolien vollzieht sich vor den Augen der Besucher und die leuchtenden Farben verstecken die lateinischen Namen der ausgestorbenen Pflanzen auf schwerem Büttenpapier.